

Grußwort Bettina Kleemann

Mitgliederversammlung des Landesverbands der Musikschulen Baden-Württembergs e. V. am 09.09.2022

Guten Tag meine sehr verehrten Damen und Herren,
ja wie Sie richtig bemerken, steht ein neues Gesicht vor Ihnen anstelle von Frau Palzhoff, die ihr Amt nach 10 Jahren als Vorsitzende des Landesmusikschulbeirats in der Mitgliederversammlung am 23.10.2021 zusammen mit Frau Haffner abgegeben hat.

Mein Name ist Bettina Kleemann, ich komme aus dem Förderverein der städtischen Musikschule Mannheim und bin seit November 2021 im Vorstand des LMB aktiv. Ich spreche heute das Grußwort stellvertretend für unser gesamtes LMB-Vorstandsteam, das sich zur Zeit aus Andreas Pohl, Dr. Sabine Sander, Astrid Schork, Bruno Seitz, Albrecht Volz, Sabine Wilfert und mir zusammensetzt.

Das Vorstandsteam hat sich seit der Mitgliederversammlung im vergangenen Jahr häufig per Zoom über zentrale Themen ausgetauscht und sich für eine am Team orientierte Arbeitsweise entschieden.

Der Landesmusikschulbeirat vertritt die Elternschaft, Fördervereine und Stiftungen an den öffentlichen Musikschulen Baden-Württembergs. Zwingende Voraussetzung für diese Aufgabe ist eine intensive Basisarbeit.

So wie viele Vereine generell Nachwuchssorgen haben bezüglich ehrenamtlicher Tätigkeit, trifft dies leider auch auf die aktive Mitarbeit in Elternbeiräten und Fördervereinen zu.

Wir haben uns gefragt, woran das liegt – dies mit mangelnder Bereitschaft, mangelndem Engagement abzutun, wäre wohl zu einfach. Im Gegensatz zu den allgemeinbildenden Schulen gibt es an

den Musikschulen keine langjährig stabilen Klassenverbände mit einer hierdurch entstehenden Vernetzung der Elternschaft.

Viele Eltern, ja ich behaupte sogar, viele Lehrer an den Musikschulen wissen noch nicht einmal, dass es an ihrer Schule einen Elternbeirat oder Förderverein gibt. Vor diesem Hintergrund gestaltet sich eine Basisarbeit äußerst schwierig.

Eigentlich ziehen wir alle an einem Strang – nämlich die bestmögliche Förderung und Unterstützung der Musikschulen zum Wohle der MusikschülerInnen. Maßgeblich für die florierende Arbeit einer Musikschule sind jedoch zunächst einmal die Eltern, die ihre Kinder für Musik begeistern, sie fördern, ideell aber eben auch finanziell.

Es kann doch also nur das Bestreben einer jeden Musikschule sein, ihre Eltern „mit ins Boot zu nehmen“, will heißen sie einzubinden in die Arbeit der Musikschule, sie zu begeistern, ihnen eine Plattform bei Problemen anzubieten, um letztendlich ein „Wir sind Teil dieser tollen Musikschule“ zu erzielen.

Unser Vorstandsteam wünscht sich - und ich appelliere hier an Sie als VertreterInnen Ihrer jeweiligen Musikschule - Ihre Unterstützung in der Elternarbeit und die Ihrer Lehrkräfte. Geben Sie uns Möglichkeiten, für die Elternarbeit, für die aktive Mitarbeit in Fördervereinen zu werben, sei es durch Teilnahme an Lehrerkonferenzen, Fachbereichssitzungen etc.

Wir sind der Auffassung, dass in Zeiten knapperer Kassen die Unterstützung der Musikschulen mit ihrer wertvollen pädagogischen Arbeit durch Fördervereine immer wichtiger werden wird. Aus eigener Erfahrung denke ich hier an die Bezuschussung von Arbeitsphasen, Instrumentenankäufen, Ensemblereisen, wie ich sie gerade wunderbar miterleben konnte. **Nehmen Sie Ihre Eltern, nehmen Sie Interessierte und Engagierte mit!!!**

Auf der Homepage des LMB finden Interessierte viele hilfreiche Informationen.

Neue Ansätze gilt es auch für die neuen Modellen der Ganztagschule zu finden. Bereits 2017 hat der LMB ein Positionspapier zu dieser Thematik entworfen – nachzulesen auf der Homepage. Der vom Land Baden-Württemberg entwickelte Qualitätsrahmen Ganztagschule verlangt ausdrücklich eine kooperative Professionalität der außerschulischen Partner.

Dazu sind aber seitens der Schulträger auch adäquate Bedingungen erforderlich, sei es räumlich mit Übungsräumen, sei es finanziell mit gebührenfreier Bereitstellung von Instrumenten, sei es personell mit qualifizierten InstrumentallehrerInnen und speziell für den Gruppenunterricht ausgebildeten MusikschullehrerInnen. Eine nachhaltige musikalische Bildung, die zu musikalischer Aktivität und Interesse an kulturellem Leben führen soll, muss von Beginn an individuell angepasst und durch qualifiziertes Musikschulpersonal erfolgen.

Für Qualität und Qualifizierung ist es dem LMB-Vorstand ein großes Anliegen, dass jeder Musiksüler, jede Musiksülerin nach seinem/ihrer Ausscheiden ein genormtes Zertifikat erhält ähnlich einem Schulabschlusszeugnis. Die musikalische Bildung – privat von Eltern mitfinanziert – ist ein so wichtiger Baustein in der Persönlichkeitsentwicklung eines jungen Menschen. Ohne die musikalische Ausbildung an den Musikschulen wären Musikabitur und Musikhochschulstudium gar nicht möglich.

Aber auch wer nicht diesen Weg einschlägt, sollte einen Nachweis darüber erhalten, dass er ausdauernd, oftmals über Jahre hinweg diszipliniert geübt, sich auf Klassenvorspiele, Konzerte und die Teilnahme an Wettbewerben vorbereitet hat, was für zukünftige Arbeitgeber dieser jungen Menschen sicherlich ein nicht unmaßgebliches Bewertungskriterium der Persönlichkeit des Bewerbers ist. Ich kann hier nur darum bitten, sich dieses Gedankens Ihrerseits anzunehmen.

Nicht außen vor lassen können wir aber auch die Erwachsenenbildung im Anschluss der musischen Ausbildung im Kindes- und Jugendalter bis hin zur Musikgeragogik als gemeinsamer Auftrag von Bildung und Politik. Musikschulen sollten, da mit öffentlichen Geldern bezuschusst, allen Teilen der Bevölkerung offenstehen.

Den demografischen Wandel mit stetig steigendem Anteil älterer und hochaltriger Menschen in unserer Gesellschaft können Musikschulen nicht ausblenden. Auf der Suche nach erfüllender Beschäftigung nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben für eine immer länger werdende Lebensphase ohne gravierende gesundheitliche Einschränkungen werden verstärkt kulturelle Bildungsangebote eingefordert und auch kranke und pflegebedürftige Menschen verlieren nicht ihr Recht auf Bildung und Teilhabe.

Wir sind deshalb sehr froh, dass der Landesverband der Musikschulen Baden-Württembergs bereits 2015 die AG Musikgeragogik gegründet hat und nach und nach Fachkräfte ausgebildet werden. Nun gilt es die entsprechenden Rahmenbedingungen, insbesondere auch finanziell, zu schaffen und die Erwachsenenbildung auch im musischen Bereich zu entwickeln, auszubauen und auf feste Fundamente zu stellen. Hierbei kann der LMB mit seinen zahlreichen Fördervereinen an der Basis sicher die eine oder andere Stütze sein.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, es gilt viel zu bewegen in diesen schwierigen Zeiten, aber es gibt mit uns auch interessierte Menschen, die bereit sind, sich ehrenamtlich in den Dienst Ihrer und unserer Sache zu stellen. Nutzen und fördern Sie unsere Bereitschaft, unser Engagement und unsere Kompetenz zum Wohle der Musikschulen.

Ich freue mich darauf im Anschluss mit dem einen oder anderen von Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.